

Kerzen zum Friedensgebet

Wir haben die Kerzen getragen
mit hellwachem Sinn und fester Hand.
Und wenn die Enkel einst fragen:
Wir setzten Herzen in Brand.

In Gottes Haus zum Leuchten gebracht
gegen Stacheldraht, Hass und Tyrannei
besiegen sie die dunkle Nacht
und die Allmacht der Partei.

Freiheit in Frieden für unser Land –
das Gebet gab uns Kraft und Zuversicht.
Und einer reichte dem anderen die Hand,
damit nie die Flamme erlischt.

Gedichte, geschrieben 1989, von Heinz Grimm, Treffurt

Zum 7. Oktober 1989

Sie hatten zu diesem Staat kein Vertrau'n,
da schritten sie zur Tat.
Sie stiegen über den eisernen Zaun
und verließen diesen Staat.

Sie wollten doch nur frei reden.
Sie forderten eine freie Wahl.
Das wollte er ihnen nicht geben,
dieser Staat.

Mit euch zu sprechen
ist diesen Herren nicht eingefallen,
Eure Meinung war nicht gefragt.
In Berlin ließen sie die Sektkorken knallen
und feierten diesen Staat.

Greift nicht wie die Genossen
in Peking zum Gewehr.
Lasst nicht aufgehen die Drachensaat.
Sonst gibt es keine Hoffnung mehr
für diesen Staat.

Doch lasst Euch den Mut nicht nehmen!
Gefordert ist jetzt Eure Tat.
Es muss wieder wert sein zu leben
in diesem Staat.